

Ein Halbseitenzwitter von *Eilema depressa* (ESPER, 1787)

Am 29.7.2017 flogen während eines Lichtfangs im norditalienischen Fleimsertal („Val di Fiemme“) bei hervorragendem Anflug neben über 150 anderen Schmetterlingsarten circa 50 Exemplare des allenthalben häufigen Flechtenbärchens *Eilema depressa* an den Leuchtturm. Einige dieser Falter wurden aufgesammelt, doch wegen der übereinander gelegten Flügel fiel erst am nächsten Tag bei näherem Hinsehen auf, dass sich darunter auch ein Halbseitenzwitter (linke Hälfte Weibchen, rechte Hälfte Männchen) befand (Abb. 1-2). Der genaue Fundort ist „Italia, Trentino, Val di Fiemme, Daiano [2 km N Cavalese], 46.3020° N, 11.4458° O, 29.7.2017, 1250 m, leg. A. HAUSMANN“.

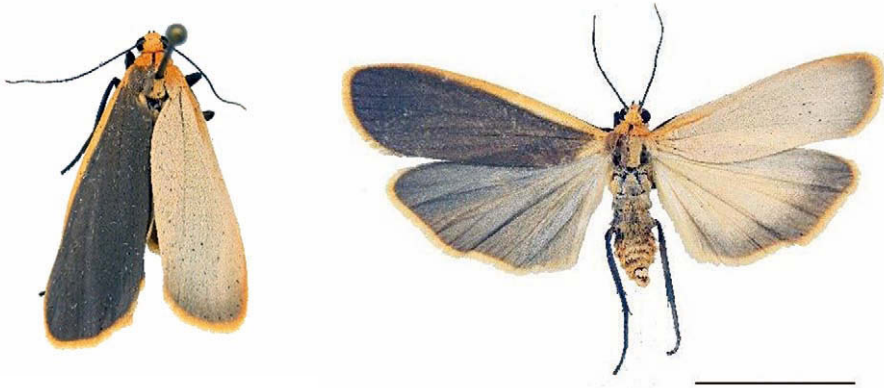


Abb. 1-2: Halbseitenzwitter von *Eilema depressa* (ESPER, 1787), links vor, rechts nach der Präparation, Maßstab: 1 cm.

Diese Rarität schenke ich Herrn Dr. Thomas WITT anlässlich seines 70. Geburtstages und wünsche ihm auch mit diesen Zeilen zusammen mit der MEG nochmals alles Gute!

Dr. Axel HAUSMANN
Zoologische Staatssammlung München
Münchhausenstraße 21, 81247 München

AUS BESONDEREM ANLASS: ARTENSTERBEN

Buchbesprechung BiodiversiTOT

Ob es wohl einmal zum „Wort des Jahres“ gekürt wird? BiodiversiTOT ist kein Rechtschreibfehler sondern ein neues Wort, das für das aktuell grassierende Artensterben steht. Nach Angabe der Autoren sterben derzeit wohl 20 000 bis 50 000 Tierarten pro Jahr aus! Fakten, die uns aufhorchen lassen. Eine Warnung, dass es langsam „ernst wird“ für Tier und Mensch.

Schon das Titelblatt des Buches fasst seine wesentliche Botschaft optisch eindrücklich zusammen. Da prangen prominent zwei mögliche Versionen unserer Erde: einmal im Wortteil „Bio“ als lebender Planet mit seinen grünen Wäldern und Savannen, seinen blauen Meeren – und dann im Wortteil „TOT“ als tote, braune Kugel. Es sind Symbole für die Zukünfte, zwischen denen wir uns heute entscheiden. Was sollten wir dabei wissen? Und was können wir tun? Davon handelt dieses Buch.

Hier sprechen nicht Politiker, nicht Journalisten oder Populisten. Hier sprechen die, die es am besten wissen müssen: Naturwissenschaftler, selbst in der biologischen Forschung tätig, mit der notwendigen fundierten Fachkenntnis in Zoologie, Meeresbiologie, Ökologie. Michael SCHRÖDL ist Professor mit Lehrauftrag an der LMU und Kurator an der Zoologischen Staatssammlung München. Vreni HÄUSSERMANN leitet die Biologische Forschungsstation Huinay in Chile.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [067](#)

Autor(en)/Author(s): Hausmann Axel

Artikel/Article: [Ein Halbseitenzwitter von Eilema depressa \(ESPER, 1787\) 47](#)